Dezember 2023

Liebe Freund*innen des SOS-Kinderdorfes Vorpommern,
liebe Angehörige, liebe gesetzliche Betreuer*innen,

dankbar dürfen wir auf das Jahr 2023 mit vielen Ereignissen und Höhepunkten im SOS-Kinderdorf Vorpommern zurückblicken. Besonders erfreulich ist der Blick auf die zurückgewonnene Normalität und Lebendigkeit im Alltag nach der sehr herausfordernden Coronazeit. Von dieser Lebendigkeit und den Höhepunkten des Jahres 2023 möchten wir gern in unserem jährlichen Brief an Sie berichten.

Ein besonderes Jubiläum stand in diesem Jahr für das SOS-Familienzentrum Grimmen an. Am 30. Juni feierte die Einrichtung ihr 10-jähriges Bestehen. Knapp 400 Gäste folgten der Einladung ins Familienzentrum und verbrachten bei schönstem Sommerwetter einen wunderbaren Familientag mit bunter Unterhaltung und insgesamt 13 Mitmachstationen für Groß und Klein. Zahlreiche lächelnde Kindergesichter und zufriedene Eltern machten das diesjährige Jubiläumsfest zu einem vollen Erfolg.



Jubiläumsfeier im SOS-Familienzentrum

Erfreulich ist, dass der offene Bereich des Familienzentrums in Grimmen auch in 2023 mit 17.000 Nutzerkontakten einen deutlichen Anstieg verzeichnet. Vor allem die präventiven Angebote der Kinder- und Jugendhilfe werden sehr gut angenommen. Das seit Jahresbeginn laufende Projekt „Sozialraum-Kids“ hat sich im Laufe des Jahres als ein sehr gewinnbringendes Beteiligungsprojekt im SOS-Kinderdorf Vorpommern sowie im Landkreis etabliert. Die Kinder- und Jugendministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern Stefanie Drese zeigte großes Interesse an dem Projekt und besuchte im August das SOS-Familienzentrum in Grimmen um sich ausgiebig darüber zu informieren. Die Autofotografie-Methode, bei der Kinder und Jugendliche ihren Sozialraum fotografieren und die Ergebnisse anschließend in einer Ausstellung präsentieren und mit den kommunalen Entscheidungsträgern diskutieren, geht davon aus, dass Erwachsene und Kinder oder Jugendliche ihre Umgebung unterschiedlich wahrnehmen, sodass durch die spezielle Sichtweise der Kinder und Jugendlichen neue Themen- und Problemfelder in den Sozialräumen aufgedeckt werden. So fördert und ermöglicht das Projekt insbesondere die Beteiligung und Teilhabe von benachteiligten und individuell beeinträchtigten jungen Menschen mit Blick auf wichtige demokratische Prozesse.



Ausstellungsdetail des Projektes Sozialraum-Kids



Stefanie Drese zu Besuch im SOS-Familienzentrum Grimmen

Mit aktuell 375 betreuten Ukrainer*innen nahm die Ukraine-Hilfe auch in diesem Jahr erneut einen hohen Stellenwert im Familienzentrum Grimmen ein. Wöchentlich werden ukrainische Familien mit in die Regelangebote wie dem Kinderwagentreff, der erfolgreich für 2024 verlängert werden konnte, integriert. Darüber hinaus gibt es Treffpunkte wie das ukrainische Kochen, aber auch bei größeren Veranstaltungen sind die Ukrainer*innen gerne mit dabei und integrieren sich großartig in das Familienzentrum. Die Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen konnte bereits für viele erfolgreich umgesetzt werden. Im September fanden die Woche gegen Rassismus sowie die interkulturelle Woche in den Familienzentren in Grimmen und Barth mit vielen gut besuchten Angeboten und Veranstaltungen statt. Am Standort Barth fiel der Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit der Migrationsberatung in diesem Jahr auf die Asylsuchenden aus dem arabischen Raum. Die interkulturellen Spielkreise erfreuen sich dort weiterhin großer Beliebtheit.

Mit knapp 7500 Besucher*innen, davon auch hier die meisten im offenen präventiven Bereich, hat der Standort Barth in diesem Jahr einen neuen Besucherrekord erreicht. Im Bereich der Jugendsozialarbeit konnten bestehende Projekte weitergeführt, neue Aktionen geplant und neue Kooperationspartner gewonnen werden. Der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Gruppen- und Einzelfallarbeit mit den heranwachsenden jungen Menschen. Ferienspiele wurden umgesetzt, Bewerbertrainings abgehalten und ein Antigewalt-Präventionsprojekt organisiert. Im Oktober nahmen mehrere Jugendliche bei einem Mediencamp in Waren an der Müritz teil. Das Projekt „Klappe auf!“ verbindet demokratie- und medienpädagogische Bildungsformate. Die jugendlichen Teilnehmer*innen aus Barth kamen am Ende der Workshop-Phase zu tollen Ergebnissen mit Standing Ovations. Eine großartige Erfahrung für alle Beteiligten.

Die Höhepunkte des Jahres in der SOS-Kindertagesstätte „Herman Gmeiner“ wurden durch das gesamte Jahr mit viel Herz und Engagement begangen. Neben den klassischen Festen, wie den Piraten zum Fasching, der Eiersuche zu Ostern, dem Schlauki-Abschiedfest oder dem Oma-Opa-Tag, stach in diesem Jahr besonders das umfangreiche Projekt des neuen Natur- und Erlebnispfades in der Waldkita heraus. Gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Mitarbeiter*innen des SOS-Kinderdorfes Vorpommern wurden zehn Erlebnis-Stationen im Wald





Der neue Natur- und Erlebnispfad in der Waldkita (Fotos links & mittig)



Das Schlauki-Abschiedsfest im Lavendelweg

von Hohenwieden konzipiert und umgesetzt. Zu den Stationen zählen unter anderem ein Naturmemory, ein Waldtheater, ein Vogelnest sowie ein Hölzerparcour. Auf dem Pfad werden alle Sinne zum Thema Wald angesprochen: schauen wie ein Adler, hören was sich bewegt, fühlen und riechen, staunen und beobachten, lernen und ausprobieren. Die Eröffnung des Pfades ist spätestens zum Jahresbeginn 2024 geplant und soll für alle Familien, Gäste und Besucher frei zugänglich sein.

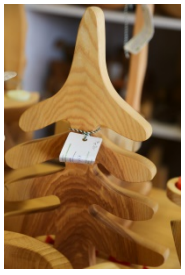
In den Ambulanten Hilfen zur Erziehung werden an den Standorten Barth und Grimmen aktuell 35 Familien begleitet und unterstützt. Zu den Hilfsangeboten zählen Freizeitangebote, Beratung, sportpädagogische Angebote, Krisenintervention, soziale Gruppenarbeit, Einzelfallarbeit, ernährungspädagogische Angebote, Netzwerkarbeit sowie die Sicherstellung des Kindeswohls und die Arbeit im Schutzauftrag. Wir freuen uns, dass einige Hilfen dieses Jahr erfolgreich beendet wurden, da die geplanten Ziele von den Betroffenen erreicht und die jungen Menschen in die Selbstständigkeit entlassen werden konnten. In den Ferien organisierten die Mitarbeiter*innen der Ambulanten Hilfen zur Erziehung an beiden Standorten für die Kindern der Familien erlebnisreiche Ausflüge, wie beispielsweise in das Kinderland Roggentin, in den Vogelpark Marlow oder auch in das Ostseestadion nach Rostock. Abgerundet wird das Jahr 2023 mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier am Nikolaustag, bei der alle Familien in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen im Familienzentrum zusammen kommen können.


Hausfreizeitfahrt nach Bornholm

Auch im Wohnbereich begann das Jahr 2023 mit dem Optimismus, wieder in gewohnte Alltagsrhythmen zu kommen. So konnten wir nach 3 Jahren endlich wieder ein rauschendes Faschingsfest feiern, welches allen Beteiligten viel Spaß und Freude bereitete. Im Frühjahr konnten wir unsere 2. Hausgemeinschaft und die Tagesgruppe eröffnen. Die Hausfreizeiten führten in diesem Jahr unter anderem nach Bornholm, wo die Bewohner*innen eine ereignisreiche und erholsame Woche verbrachten.
Premiere hatte die 1. Discoveranstaltung für Bewohner*innen und Beschäftigte Ende April, die durch Mitarbeiter*innen des Wohnbereiches organisiert wurde und im Treffpunkt Europas in Grimmen stattfand. Die Begeisterung war riesig, so konnten wir in der Region auch weitere Einrichtungen gewinnen, die durch die Teilnahme ihrer Bewohner*innen für viele neue und alte Begegnungen sorgten. Aufgrund des positiven Feedbacks fand im Oktober die 2. Auflage von „SOS tanzt“ im Treffpunkt Europas statt, mit ebenso überwältigender Resonanz. Für 2024 sind weitere Tanzabende geplant.


ausgelassene Stimmung beim 2.Discoabend im Treffpunkt Europas

Eine weitere Premiere feierte das Sommerfest der Bewohner*innen und Beschäftigten in Hohenwieden. Erstmals organisierten der Wohn- und Werkstattrat Ende August ein vergnügliches Fest, bei der die mitarbeitenden Fachkräfte lediglich zur Unterstützung geladen waren und ein tolles Programm erlebten.
Dank der Unterstützung aus der Stiftung „Hilfe und Geborgenheit im Alter“ gelang es im Herbst das neue Angebot der Biographie-Arbeit zu etablieren. Mit Hilfe einer Honorarkraft bieten wir zunächst den älteren Bewohner*innen an, ihr Leben mit all den Höhen und Tiefen, Lieblingsorten, aber auch Plätzen der Erinnerung im Rahmen dieses Projektes festzuhalten. Wir sind der Stiftung und den Zustiftenden dafür sehr dankbar und hoffen sehr, dieses Projekt längerfristig etablieren zu können.



Weihnachtsprodukte unserer WfbM

Blick in die Kerzenwerkstatt

In allen Bereichen der WfbM wurde das ganze Jahr über fleißig gearbeitet – so begann die Weihnachtsproduktion in der Kerzenwerkstatt bereits im Januar; in der Textilwerkstatt wurden neben den Weihnachtsprodukten unter anderem 125 „Krümel“ aus Filz für eine Bäckerei aus Grimmen hergestellt. Darüber hinaus waren alle 3 Werkstätten auf verschiedenen Märkten in der Region präsent und haben hier ihre individuellen Produkte präsentiert und verkauft. In der Landwirtschaft erblickten im Laufe des Jahres 12 Kälbchen das Licht der Welt, ein großer Teil der gemolkenen Mich wurde in der Käserei zu zahlreichen Bechern Skör, Joghurt und Weichkäse weiter verarbeitet.

Auch in diesem Jahr erfreuten sich die arbeitsbegleitenden Maßnahmen großer Beliebtheit. Es wurde gemalt, gerappt, gesungen, Musik gemacht, fotografiert, geritten, geschauspielert und sich sportlich betätigt. Die Hohenwiedener Theatergruppe begeisterte ihre Zuschauer in diesem Jahr mit einer Version von „Charly und die Schokoladenfabrik“. Die SOS-Rap-Crew durfte beim lokalen Festival „Wasted in Jarmen“ vor ca. 300 Zuschauern auftreten. Ein großartiger Erfolg und ein beeindruckendes Erlebnis für alle Beteiligten.



Die Mitglieder der SOS-Rap-Crew nach ihrem Auftritt beim Festival „Wasted in Jarmen“

Die Bildhauerwoche konnte in diesem Jahr auch wieder stattfinden. Mit dem Thema „Hand in Hand“ waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt und so entstanden in der letzten Augustwoche in Hohenwieden wieder einzigartige und kunstvolle Skulpturen, die zum Verkauf stehen, und deren Erlös dem SOS-Kinderdorf Vorpommern zugutekommt. Letztlich freuten sich auch unser Michaelifest und unsere Konzerte wieder großer Beliebtheit.

Diese vielen Highlights, die ausgelassenen und fröhlichen Momente und Erinnerungen, geben Mut und machen Hoffnung, auf ein ebenso lebendiges Jahr 2024.

An dieser Stelle gestatten Sie mir noch ein Wort in eigener Sache. Nach zwölf Jahren übergebe ich im Februar 2024 meine Aufgaben als Einrichtungsleiter im SOS-Kinderdorf Vorpommern an meinen Nachfolger. In den vergangenen 12 Jahren habe mich sehr gerne für unsere verschiedenen Aufgabenstellungen eingesetzt und Vieles war nur mit Ihrer Unterstützung möglich. Für Ihr verlässliches Engagement, Ihren Zuspruch und die gute Zusammenarbeit möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest, sowie einen gesunden Start in ein hoffentlich friedvolles Jahr 2024. Bleiben Sie zuversichtlich.

Hans-Peter Fromm

Hans-Peter Fromm
SOS-Kinderdorf Vorpommern